

Interimspräsident übernimmt Präsidium der IG Föhnhafen

Die Interessengemeinschaft Föhnhafen (IGF) wählte am Donnerstagabend den seit dem 8. Juni interimistisch amtierenden Josef Betschart.

«Man muss beachten, was wir im Vorstand während der kurzen Zeit erreicht haben», sagte Josef Betschart in seinem Bericht, in dem er vor allem den Bau der neuen Slipanlage im Brunner Föhnhafen hervorhob. Es sei höchste Zeit gewesen, denn die alte Wasserungsanlage genüge schon längst nicht mehr allen Ansprüchen. «Jetzt kann jeder endlich ohne Probleme sein Boot selbst zu Wasser lassen.»

Doch dies ist nur der erste, wenn auch grosse Schritt in den mittelfristigen Modernisierungsvorhaben der IGF. Bald möchte man den langen Steg im Hafen durch eine zusätzliche Larsenwand stabilisieren, um die Boote besser vor so genannten «Hauften» zu schützen, Wellen, welche die vertäuten Boote stark

beschädigen können. «Bei jedem Westwind haben wir das Problem, da sollte bald etwas geschehen», forderte Betschart. Mit besagter Schutzwand könnten 80 Prozent des Hafengebietes vor Unwetterwellen gesichert werden. Ausserdem soll am Ende des Stegs eine Beleuchtung zu stehen kommen. Als Kostenpunkt für die Verbesserungen des Hafens wurde ein Betrag von 180 000 Franken angegeben.

Wechsel im Präsidium

Die wichtigste Mutation in der IGF selbst stellt jedoch der jetzt definitive Präsidentenwechsel dar. Die Mitgliederversammlung wählte einstimmig Josef Betschart als neuen Präsidenten. Das Amt hatte er zwar bereits am 8. Juni 2004 von Urs Koller übernommen, aber nur interimistisch. Bis dahin war Betschart Vizepräsident. Dieses Amt übernimmt neu Christoph Burkhard Koller, der die IGF 1999 neu gegründet hatte, durfte für seine Verdienste die Ehrenmitgliedschaft in Empfang nehmen. «Ich werde immer im Herzen bei diesem Verein

bleiben und glaube, dass er einer guten Zukunft entgegensteht», meinte Koller zur neuen Konstellation.

Ein Fest und fließendes Wasser

Derweil blickt die neue Vereinsführung schon auf die Ziele 2005, die neben der Durchführung eines weiteren Hafenfestes noch weitere kleinere Bau- und Sanierungsprojekte beinhalten. So soll der Parkplatz an der Hafenstrasse umgestaltet werden. «Die Autos sollen auf die andere Strassenseite, dafür könnte man am jetzigen Ort ein paar Bänke aufstellen», erläutert Betschart. Die Verschönerung der Hafenumgebung liegt ihm sehr am Herzen.

Die Versammlung genehmigte auch drei neue Fahnen, die am Hafeneingang aufgestellt werden sollen, für 3000 Franken. Die Slipanlage soll noch mit einem Wasseranschluss ausgestattet werden, um die Anlage sauber zu halten: «Die Schwäne haben auch die Vorteile der Anlage erkannt und sich darauf breit gemacht», erklärt der Präsident stüffisant den Sachverhalt.

SILVIO KOHLER